

# MATTHIAS SCHINDLER PARACYCLING 2014/2015



” DIE FREUDE AM LEBEN  
TREIBT MICH AN UND LÄSST  
MICH NIEMALS AUFGEBEN!

# INHALTSVERZEICHNIS

Meine Geschichte .....	3
Meine Zukunft .....	4
Saisonrückblick .....	5
Überblick Saison 2014 .....	7
Medienberichte .....	8
Sponsoren und Ausrüster .....	10
Sponsoring und Ihr Nutzen .....	11
Kontakt .....	12



# MEINE GESCHICHTE

Ich bin 32 Jahre alt und seit 2006 mit meiner Frau Siw verheiratet. Seit 2000 bin ich bei der bayerischen Polizei.

2010 habe ich mich im Rahmen eines Auswahlverfahrens zum Hubschrauberführer flugmedizinisch untersuchen lassen. Hierbei stellten die Ärzte einen ca. 3 cm großen Tumor im Rückenmarkskanal meiner Wirbelsäule fest. Diese Nachricht traf meine Frau und mich sehr unerwartet, da ich zu diesem Zeitpunkt keinerlei Beschwerden hatte.

Nach einem halben Jahr Bedenkzeit und unzähligen Arztbesuchen entschlossen wir uns auf den Rat der Ärzte zu hören und den Tumor operativ entfernen zu lassen.

Am 11.02.2011 wurde ich in München operiert. Nach der 6-stündigen Operation wachte ich mit einer schweren inkompletten Querschnittslähmung aus der Narkose auf. Bei der Entfernung des Tumors wurden die Nerven in meinem Rückenmark beschädigt.

Einen Monat lang lag ich im Münchner Klinikum. Anfangs konnte ich weder sitzen, noch mich selbst versorgen.

Im März wurde ich in die Fachklinik Herzogenaurach verlegt, in der ich weitere 6 Monate untergebracht war.

Nach und nach lernte ich mit meinen tauben Beinen umzugehen und war dank Rollstuhl recht schnell mobil.

Im Sommer 2011 schaffte ich erste Schritte mit Gehhilfen und konnte das Klinikum ohne Rollstuhl verlassen.

Noch im September 2011 bat ich meinen Chef mich im Innendienst einzusetzen.



**uvex**

**SYNG4**  
SOFTWARESYSTEME GMBH

**PAESSLER®**  
the network monitoring company

# MEINE ZUKUNFT

Ich habe heute ein inkomplettes sensorisches Querschnittssyndrom mit spastischer Tonuserhöhung der unteren Extremitäten und eine Insuffizienz der Beckenaufrichtung sowie eine Hinterstrangataxie.

Meine beiden Beine sind ab der Hüfte abwärts taub. Wie eingeschlafen... Ich bekomme keinerlei Rückmeldung aus den Beinen. Wenn ich keine visuelle Kontrolle habe, weiß ich nicht, was da unten geschieht. Jede Bewegung führe ich bewusst aus, nichts funktioniert mehr automatisch.

Trotzdem geht es mir gut. Ich kann ohne Gehhilfen laufen und arbeite Vollzeit im Innendienst. An meine vorherige Tätigkeit als Gruppenführer beim USK ist jedoch nicht mehr zu denken. Ich bin nicht mehr uneingeschränkt polizeidiensttauglich sondern wurde als „eingeschränkt verwendungsfähig“ eingestuft. Aus

diesem Grund kann ich derzeit im Polizeidienst nicht in den gehobenen Dienst aufsteigen, habe also keinerlei Karrieremöglichkeiten mehr.

Ich habe gelernt, welch kostbares Gut die Gesundheit ist und habe mich zurück ins aktive Leben gekämpft.

Laut den Ärzten ist der Radsport zur Erhaltung meiner Fitness und Verbesserung meines Gesundheitszustandes bestens geeignet.

Da meine berufliche Zukunft ungewiss ist, habe ich mir sportliche Ziele gesetzt.

Ende 2012 nahm ich Kontakt mit dem Bayerischen Behindertensportverband auf und fuhr 2013 bereits die ersten nationalen Rennen im Radsport Paracycling. Bald schon gehörte ich dem bayerischen Landeskader an. Ende 2013 hatte ich zum ersten Mal Kontakt zum Bun-

destrainer, welcher mich im Frühjahr 2014 mit zum Trainingslager der Nationalmannschaft nach Mallorca nahm. Im Sommer 2014 nominierte mich der Bundestrainer für die Weltmeisterschaft in Greenville USA.

Unabhängig von meinem weiteren beruflichen Werdegang möchte ich im Radsport Erfolg haben und ein fester Bestandteil des deutschen Bundeskaders werden.

Ich möchte auch international im Radsport erfolgreich werden und zeigen, dass man trotz körperlicher Behinderung ein aktives, gesundes, erfolgreiches Leben führen kann. Des weiteren plane ich Vorträge und persönliches Coaching in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, allgemeine Lebensführung.



# SAISONRÜCKBLICK

Deutlich fitter als in 2013 startete ich Anfang 2014 in die Vorbereitung für meine zweite Saison. Neben dem Training daheim flog ich mit dem Bundeskader im März für 14 Tage und mit dem Bayerischen Landeskader im April für 10 Tage nach Mallorca ins Trainingslager.

Schnell bemerkte ich, dass ich mir durch die gute Vorbereitung eine erhebliche Leistungssteigerung zum Vorjahr erarbeitet hatte. Dies bestätigte sich auch im ersten kleinen Rennen der Saison, beim Einzelzeitfahren in Altenstadt. Hier konnte ich bereits im ersten Rennen auf's Treppchen fahren und freute mich über den 3. Platz hinter Michael Teuber und Erich Winkler.

Es folgten die Bayerischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren, sowie im Straßenrennen in Buch am Erlbach Anfang Mai. Beim Einzelzeitfahren

war das Starterfeld ähnlich dem in Altenstadt und ich rechnete mir auch hier Chancen auf Platz 3 aus. Bei winterlichen Bedingungen konnte ich erneut eine gute Leistung zeigen und fuhr wieder hinter Teuber und Winkler auf Platz 3. Im Straßenrennen lief es noch besser und ich konnte auf der sehr anspruchsvollen Strecke beim Team Baier Landshut Radsportfestival Bayerischer Vizemeister werden. Einen so erfolgreichen Saisonstart hatte ich nicht erwartet.

Der Bundestrainer erteilte mir die Startberechtigung für den UCI World Cup in Castiglione. Hier durfte ich mein erstes internationales Rennen als independent Starter fahren, d.h. ich bin nicht im Nationaltrikot für Deutschland, sondern im Teamtrikot für das Team Baier Landshut gestartet.

Vor Ort in Castiglione wurde ich von

den Klassifizierern der UCI noch einmal untersucht und wie zuvor in die Klasse C2 eingeordnet. Ich stand jedoch weiter unter Beobachtung, da die Klassifizierer sich schwer taten, meine Behinderung (inkompletter Querschnitt) so richtig einzuordnen.

Ich wusste, dass meine Stärken eher im Zeitfahren liegen und so ging ich gut vorbereitet und hoch motiviert an den Start. Die Strecke kam mir entgegen, sie war mit 16 km eher kurz, hatte nur eine 180 Grad Kurve und war komplett flach. Ich fuhr das stärkste Rennen der gesamten Saison 2014 und landete am Ende mit einem Schnitt von 42,3 km/h auf Platz 3. Die Freude war groß, denn dieses Ergebnis hätte mir auch den B-Kaderstatus eingebracht. Leider befanden die UCI Klassifizierer meine Leistung zu stark für die Klasse C2, nahmen mich aus der Wertung und klassifizierten mich in die Klasse C3 um.



**uvex**

**SYNG4**  
SOFTWARESYSTEME GMBH

**PAESSLER®**  
the network monitoring company

Von diesem Schlag sollte ich mich erst zu spät in der Saison erholen.

Beim Straßenrennen zwei Tage später war ich in der Klasse C3 Chancenlos und konnte das Tempo des Hauptfeldes nicht mitgehen.

Zurück in Deutschland bereitete ich mich auf die weiteren nationalen Rennen vor. Trotz der Klasse C3 und dem damit verbundenen ungünstigeren Faktor für mich konnte ich beim Einzelzeitfahren der Bayernrundfahrt Ende Mai auf Platz 3 fahren. Dasselbe Ergebnis, wenn auch wirklich knapp, erzielte ich bei den Bayerischen Meisterschaften im Bergzeitfahren in Reit im Winkel. Diese beiden Podiumsplätze trotz der Klasse C3 gaben mir wieder etwas Mut.

Bei der Deutschen Meisterschaft in Elzach Mitte Juni konnte ich meinen guten Lauf bei nationalen Rennen jedoch nicht fortsetzen. Sowohl im Bergzeitfahren, als auch im Straßenrennen konnte ich die mir selbst gesteckten Ziele nicht erreichen. Jedoch traf ich dort erneut auf den Bundestrainer, welcher mir den Start beim UCI World Cup in Segovia und eine damit verbundene erneute Klassifizierung anbot.

Voller Elan stürzte ich mich erneut ins Training, um gut vorbereitet nach Se-

govia fliegen zu können. Dort startete ich Ende Juli wieder als independent Starter. Die Klassifizierer konnten sich jedoch bei der erneuten Klassifizierung nicht entscheiden. So startete ich wieder in der Klasse C3 konnte aber sowohl im Zeitfahren als auch im Straßenrennen eine ordentliche Leistung zeigen. Im Straßenrennen kam ich mit dem Hauptfeld ins Ziel. Danach nominierte mich der Bundestrainer für die WM in Grenville S.C. / USA mit dem Hintergedanken einer endgültigen Klassifizierung.

Im August traf sich der Bundeskader in Buchholz bei Freiburg zur WM Vorbereitung. Ende August ging der Flieger ab München Richtung USA. Es war ein tolles Gefühl zum ersten Mal im Nationaltrikot für Deutschland zu starten. Vor dem ersten Rennen entschloss sich die UCI nach erneuter Klassifizierung mich in der Klasse C3 zu belassen. Dies war zu erwarten. Im Zeitfahren konnte ich eine gute Leistung zeigen und wurde am Ende 15. bei meiner ersten WM. Im Straßenrennen lief es dafür nicht so gut. Schon in der 3. Runde konnte ich das hohe Tempo auf dem anspruchsvollen Kurs nicht mehr mitgehen und fuhr den Großteil des Rennens allein. Nach dem Rennen war die Enttäuschung bei mir recht groß. Im Nachhinein war es jedoch ein tolles Event,

ein schönes Erlebnis und für die erste WM muss ich mit dem Erreichten auch einfach zufrieden sein.

Die Straßensaison war damit vorbei. Mitte September startete ich noch bei den World Games of Mountainbike in Saalbach-Hinterglemm. Hier wurde ich 4. und fuhr deutlich schneller als 2013 auf dem selben Kurs. Zum Jahresabschluss gab's noch den Mtb-Lehrgang des Bayerischen Kaders am Gardasee Anfang Oktober. Bei tollem Wetter und super Bedingungen ließ ich die Saison ausklingen.

Nach ausgiebiger Saisonpause ging's im November mit dem Bundeskader und im Dezember mit dem Landeskader nach Büttgen auf die Bahn. Mitte Januar 2015 findet dann die Qualifizierung für die Bahn WM 2015 statt.

Es war eine lange Saison voller Höhen und Tiefen. Ich bin viel rum gekommen und habe einiges an Erfahrung sammeln können. Für 2015 möchte ich meine Leistung weiter steigern und noch konstanter werden.

Die Qualifikation für die Bahn WM im März, sowie die Straßen WM im August sind mein großes Ziel für 2015. Ferner ist die Saison 2015 entscheidend für die Qualifikation zu den Paralympischen Spielen 2016 in Rio.



# ÜBERBLICK SAISON 2014

<b>26.04.2014</b>	Ostercup Einzelzeitfahren in Altenstadt	<b>Platz 3</b>
<b>03.05.2014</b>	Bayerische Meisterschaft Einzelzeitfahren in Dachau	<b>Platz 3</b>
<b>04.05.2014</b>	Bayerische Meisterschaft Straßenrennen in Buch am Erlbach	<b>Platz 2</b>
<b>09.05.2014</b>	UCI World Cup Castiglione / ITA Einzelzeitfahren (ohne Wertung, nach dem Rennen umklassifiziert)	<b>Platz 3</b>
<b>11.05.2014</b>	UCI World Cup Castiglione / ITA Straßenrennen	<b>Platz 13</b>
<b>29.05.2014</b>	Bayerische Meisterschaft Bergzeitfahren Reit im Winkel	<b>Platz 3</b>
<b>31.05.2014</b>	Bayernrundfahrt Einzelzeitfahren in Wassertrüdingen	<b>Platz 3</b>
<b>14.06.2014</b>	Deutsche Meisterschaft Bergzeitfahren in Elzach	<b>Platz 7</b>
<b>15.06.2014</b>	Deutsche Meisterschaft Straßenrennen in Elzach	<b>Platz 9</b>
<b>27.06.2014</b>	Bergsprint in Aham	<b>Platz 3</b>
<b>29.06.2014</b>	Kriterium in Vilsbiburg	<b>Platz 6</b>
<b>25.07.2014</b>	UCI World Cup Segovia / ESP Einzelzeitfahren	<b>Platz 18</b>
<b>27.07.2014</b>	UCI World Cup Segovia / ESP Straßenrennen	<b>Platz 17</b>
<b>29.08.2014</b>	UCI Road World Championships in Greenville S.C. / USA (Einzelzeitfahren)	<b>Platz 15</b>
<b>31.08.2014</b>	UCI Road World Championships in Greenville S.C. / USA (Straßenrennen)	<b>Platz 18</b>
<b>07.09.2014</b>	World Games of Mountainbike in Saalbach-Hinterglemm	<b>Platz 4</b>

Herzlichen Dank an alle, die mich 2014 finanziell, materiell oder auf jede andere denkbare Art und Weise unterstützt haben!



**uvex**

**SYNG4**  
SOFTWARESYSTEME GMBH

**PAESSLER®**  
the network monitoring company

# MEDIENBERICHTE 2014

**Nürnberger Zeitung**

**Ausgabe** 25.07.2014

**Auflage** 254.120 Stück

**Nürnberger Zeitung**

**Ausgabe** 01.08.2014

**Auflage** 254.120 Stück

**Nürnberger Zeitung**

**Ausgabe** 26.09.2014

**Auflage** 254.120 Stück

### Ein großes Kämpferherz mit hohem Tempo



**Von Florian Zimmerer**

Ein Kämpferherz mit hohem Tempo. Der 32-Jährige Matthias Schindler hat sich in den letzten Jahren als einer der besten Paracycler in Deutschland etabliert. In der UCI-Paracycling-Weltmeisterschaft 2013 gewann er die Silbermedaille im Einzelzeitfahren. In diesem Jahr hat er sich für die Teilnahme an den Paralympics in Rio de Janeiro qualifiziert. Schindler ist ein aktiver und engagierter Sportler, der auch als Trainer fungiert. Er ist ein Vorbild für viele andere Paracycler und hat sich für die Förderung des Sports eingesetzt.

### Wechselbad der Gefühle

**Nürnberg – Beim Weltcuprennen in Speyer erlebte der Nürnberger Paracycler Matthias Schindler ein Wechselbad der Gefühle. Überdies musste die Flutke nach Spanien mit einer arthroskopischen Naht.**

Von dem Start beim Weltcup auf der Strecke in Speyer bis zum Ziel in Nürnberg war es ein Wechselbad der Gefühle. Der 32-Jährige Matthias Schindler hat sich in den letzten Jahren als einer der besten Paracycler in Deutschland etabliert. In der UCI-Paracycling-Weltmeisterschaft 2013 gewann er die Silbermedaille im Einzelzeitfahren. In diesem Jahr hat er sich für die Teilnahme an den Paralympics in Rio de Janeiro qualifiziert. Schindler ist ein aktiver und engagierter Sportler, der auch als Trainer fungiert. Er ist ein Vorbild für viele andere Paracycler und hat sich für die Förderung des Sports eingesetzt.

### Nach dem Asphalt geht es auf die Bahn

**Nürnberger Paracycler Matthias Schindler startet in Prag**

**Von Florian Zimmerer**

Auf die Bahn in die USA über ein geschicktes Gefallen wurde Schindler bei der UCI-Paracycling-Weltmeisterschaft 2013. Durch sein Ziel wurde er der erste Paracycler, der die Silbermedaille gewann. In diesem Jahr hat er sich für die Teilnahme an den Paralympics in Rio de Janeiro qualifiziert. Schindler ist ein aktiver und engagierter Sportler, der auch als Trainer fungiert. Er ist ein Vorbild für viele andere Paracycler und hat sich für die Förderung des Sports eingesetzt.






frankensportiv

Ausgabe 06/2014

Auflage 10.000 Stück

frankensportiv

Ausgabe 07/2014

Auflage 10.000 Stück

Des weiteren ständige Präsenz bei

Facebook: [www.facebook.com/matthias.schindler.796](http://www.facebook.com/matthias.schindler.796)

Kontakte derzeit 444



# SPONSOREN UND AUSRÜSTER

Optimale Unterstützung und Förderung sind Voraussetzung, damit ein Spitzensportler Höchstleistungen erzielen kann.

Behindertensport ist ohne Unterstützung auf einem hohen Leistungsniveau nicht möglich. Um Spitzenleistungen erbringen zu können, muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem ein professionelles, zielgerechtes Training realisierbar ist.

Deshalb suche ich Partner, die mich materiell oder finanziell unterstützen, um mein Leistungspotential voll entfalten zu können.



Weitere Unterstützer:



# SPONSORING UND IHR NUTZEN

## Sponsoring

Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen durch

- sportwissenschaftliche und neurologische Betreuung
- qualifizierte Trainingssteuerung
- Wettkampfmateriale auf internationalem Niveau
- Ausreichende finanzielle Ausstattung

Ich freue mich, wenn Sie mich auf meinem Weg in den Spitzensport unterstützen!

## Ihr Nutzen

- Präsenz in regionalen Medien
- Werbeflächen auf Helm, Bekleidung und Kraftfahrzeug
- Nutzungsrecht für Ihre Werbung, mediale Verwendung
- Vorträge für Ihre Mitarbeiter über die Themen Gesundheit/Ernährung/allgemeine Lebensführung
- Gerne auch die Teilnahme an Ihren Veranstaltungen (Imagepflege, Events, Promotion und Präsentationen)



**uvex**

**SYNG4**  
SOFTWARESYSTEME GMBH

**PAESSLER®**  
the network monitoring company

# KONTAKT

# MATTHIAS SCHINDLER

info@matthiasschindler.de  
0151/58865888

